

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Wirtschaftsausschuss

17. WP - 32. Sitzung

am Mittwoch, dem 4. Mai 2011, 10 Uhr
im Sitzungszimmer 142 des Landtags

Anwesende Abgeordnete

Bernd Schröder (SPD)

Vorsitzender

Hans-Jörn Arp (CDU)

Johannes Callsen (CDU)

Karsten Jasper (CDU)

Jens-Christian Magnussen (CDU)

Markus Matthießen (CDU)

i. V. von Hartmut Hamerich

Regina Poersch (SPD)

Marion Sellier (SPD)

Oliver Kumbartzky (FDP)

Christopher Vogt (FDP)

Dr. Andreas Tietze (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Björn Thoroë (DIE LINKE)

Lars Harms (SSW)

Weitere Abgeordnete

Ingrid Brand-Hückstädt (FDP)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Lärmschutz im Schienenverkehr	4
Antrag der Fraktionen von CDU und FDP Drucksache 17/1274	
(überwiesen am 24. Februar 2011 an den Wirtschaftsausschuss)	
hierzu: Umdrucke 17/2050, 17/2053, 17/2079, 17/2096, 17/2124, 17/2279, 17/2280, 17/2281, 17/2282, 17/2283, 17/2284, 17/2285	
2. Entwicklung der Stromnetze in Schleswig-Holstein	5
Bericht der Landesregierung Drucksache 17/1250	
(überwiesen am 25. Februar 2011 an den Wirtschaftsausschuss zur abschließenden Beratung)	
hierzu: Umdruck 17/2112	
3. Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2011	8
Umdruck 17/2299	
4. Verschiedenes	8
- Termin für den Besuch bei der Landesgartenschau (Vorschlag: 17. August d. J.)	
- Ablauf der Sitzung in Lübeck (FH und Flughafen Blankensee) am 18. Mai d. J.)	
- Themen für das Gespräch mit der DB-Konzernbevollmächtigten für Hamburg/Schleswig-Holstein am 26. Mai d. J.	

Der Vorsitzende, Abg. Schröder, eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Lärmschutz im Schienenverkehr

Antrag der Fraktionen von CDU und FDP

[Drucksache 17/1274](#)

(überwiesen am 24. Februar 2011 an den Wirtschaftsausschuss)

hierzu: [Umdrucke 17/2050, 17/2053, 17/2079, 17/2096, 17/2124, 17/2279, 17/2280, 17/2281, 17/2282, 17/2283, 17/2284, 17/2285](#)

Abg. Sellier spricht sich angesichts der in der schriftlichen Anhörung gegebenen umfassenden Anregungen dafür aus, den Versuch zu unternehmen, zu dem Antrag eine von allen Fraktionen getragene Fassung zu erarbeiten. - Abg. Magnussen erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden. - Abg. Arp wendet ein, dass er auch bei grundsätzlicher Zustimmung zu diesem Vorschlag darum bitte, einen solchen gemeinsam getragenen Antrag doch auf das absolut Wesentliche zu konzentrieren.

Die Ausschussmitglieder vereinbaren, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 18. Mai d. J. in Lübeck einen möglichst interfraktionell getragenen Antrag zu erarbeiten und dann im Rahmen des Besuchs bei der FH Lübeck zu verabschieden, sodass dem Plenum des Landtags noch für die Mai-Tagung eine entsprechende Beschlussempfehlung des Wirtschaftsausschusses zugeleitet werden kann.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Entwicklung der Stromnetze in Schleswig-Holstein

Bericht der Landesregierung

[Drucksache 17/1250](#)

(überwiesen am 25. Februar 2011 an den Wirtschaftsausschuss zur abschließenden Beratung)

hierzu: [Umdruck 17/2112](#)

Abg. Matthießen rekurriert auf das am 18. März d. J. mit den Netzbetreibern TenneT und E.ON im Wirtschaftsministerium geführte Gespräch über die Ausbaupläne der Netzbetreiber und stellt fest, dass der Bericht der Landesregierung zur Entwicklung der Stromnetze noch von in Gutachten getroffenen Annahmen ausgehe, die inzwischen nicht mehr aktuell seien. Er fragt, inwieweit dies bei den Planungen für den Netzausbau Berücksichtigung finden solle und ob die insoweit neuen Erkenntnisse bezüglich der Situation in Schleswig-Holstein zum Leitungsabführungsbedarf an den Bund weitergeleitet worden seien.

Abg. Harms fragt danach, inwieweit die im Bericht der Landesregierung gemachten Ausführungen mit dem übereinstimmen, was bisher auf Bundesebene ausgearbeitet worden sei beziehungsweise wie aktuelle Entwicklungen in die Gespräche auf Bundesebene einfließen würden.

St'in Dr. Zieschang hält fest, dass eine prognostizierte elektrische Leistung aus Onshore-Windenergie von etwa 9.000 MW bis 2015 und die zwischenzeitlich von der Landesregierung vorgenommene Ausweitung der Windeignungsflächen auf circa 1,5 % der Landesfläche bereits „eingepreist“ worden seien. Die Frage, wie die in Schleswig-Holstein erzeugte Windenergiemenge nach Süden in die Bundesrepublik abgeleitet werden könne, sowohl in dem bei dem kürzlichen Treffen der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten thematisiert worden sei als auch in dem vereinbarten Folgetreffen am 3. Juni d. J. Berücksichtigung finden werde. Eine der bei diesem Treffen eingerichtete Arbeitsgruppe werde sich unter Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums mit dem Thema Netze befassen. In diesem Zusammenhang werde auch die Frage erörtert werden, wie die Verfahren zum Netzausbau beschleunigt werden könnten.

RL Schreiber ergänzt, die Netzentwicklungsplanung laufe parallel zu den von St'in Dr. Zieschang erwähnten Treffen. Alle Branchen, die mit Stromerzeugung oder Stromverbrauch zu tun hätten, würden bis zum Sommer 2012 einen Netzbedarfsplan erstellen. Die beim Bundeswirtschaftsministerium eingerichtete Plattform Netze werde noch Szenarien zum Leitungsnetzausbau und zum Netzbedarf vollumfänglich diskutieren. Dabei würden auch die jeweiligen regionalen Zahlen mit einbezogen werden. Dies betreffe nicht nur Schleswig-Holstein, sondern auch zum Beispiel Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, die in der dena-II-Studie noch nicht berücksichtigt werden konnten, weil der Beginn dieser Studie schon einige Jahre zurückliege. Hier werde insoweit eine Aktualisierung einschließlich der regionalen Entwicklungen erfolgen.

Abg. Matthießen fragt, in welcher Form die schleswig-holsteinische Landesregierung tätig werden wolle, damit die neuen Zahlen für Schleswig-Holstein auch in der Plattform Netze Berücksichtigung fänden.

St'in Dr. Zieschang erwidert, für den Nationalen Netzentwicklungsplan seien die schleswig-holsteinischen Zahlen bereits gemeldet worden, und nun gelte es zu hinterfragen, inwieweit diese Planung vor dem Hintergrund der aktuellen Forderungen nach einem beschleunigten Netzausbau neu zu justieren sei. Diese Fragestellung sei auch in einer heute auf Bundesebene dazu stattfindenden Sitzung Gegenstand der Beratungen.

RL Schreiber führt aus, der Nationale Netzentwicklungsplan sei ein Plan der Betreiber, den diese auch nach EU-Vorgaben zu erstellen hätten. Parallel dazu laufe die von den Ländern und vom Bund geforderte Gesamtschau unter Berücksichtigung der regionalen Entwicklungen zur Beantwortung der Frage, was aus Bundessicht am Nationalen Netzentwicklungsplan noch zu ändern sei. Das schleswig-holsteinische Wirtschaftsministerium habe beim Bundeswirtschaftsministerium die aktuellen regionalen Zahlen vorgestellt, und parallel dazu hätten die Netzbetreiber, die in Schleswig-Holstein Zuständigkeiten hätten, diese in den Entwicklungsplan aufgenommen. Die zunächst für den 18. März d. J. geplanten Konsultationen der Netzbetreiber seien aufgrund des von der Bundesregierung initiierten Moratoriums zunächst zurückgestellt worden, weil die Frage der Ausbauszenarien damit eng verknüpft sei.

Abg. Harms fragt bezüglich der Beschleunigung des Netzausbaus nach der Haltung der Landesregierung sowie danach, ob der beschleunigte Netzausbau nur für die erneuerbaren Energien oder auch für andere Energieformen Geltung haben solle.

St'in Dr. Zieschang rekapituliert, dass der Nationale Netzentwicklungsplan eigentlich bis März 2012 hätte vorgelegt werden sollen. Aufgrund der Entwicklungen im Zusammenhang

mit dem schon erwähnten Moratorium werde die Vorlage jetzt wohl erst Ende 2012 erfolgen. Zusammen mit den sich dann noch anschließenden Planfeststellungsverfahren werde es insofern zwangsläufig zu Verzögerungen kommen. Aber losgelöst davon, wie sich der Leitungsabführungsbedarf im Einzelnen rechnen werde, stehe schon jetzt fest, dass wegen der in Norddeutschland gewonnenen hohen Energiemenge und dem hohen Verbrauch in Süddeutschland die Ableitung in den Süden, die HGÜ, hohe Priorität habe, sodass man in Erwägung ziehen könne, diese Maßnahme „vor die Klammer“ zu ziehen und diesen Leitungsausbau in Form eines Maßnahmengesetzes zu forcieren. Dieses Vorgehen sei auch ein Vorschlag der schleswig-holsteinischen Landesregierung für die Verhandlungen auf Bundesebene, damit sich die beim Nationalen Netzentwicklungsplan ergebenden Verzögerungen nicht auf den Netzausbau insgesamt negativ auswirkten.

Auf weitere von Abg. Dr. Tietze, Abg. Matthießen und Abg. Magnussen gestellte Fragen antwortet RL Schreiber u. a., dass die Arbeiten der Plattform Netze und der dort eingerichteten Arbeitsgruppen nach den drei Hauptkriterien Energiemix, Versorgungssicherheit und Perspektiven für den Zuwachs bei den erneuerbaren Energien erfolgten. Der Bericht zum Netzzustand werde von den Netzbetreibern erstattet und an die Bundesnetzagentur geleitet und enthalte wegen des überregionalen Ansatzes der Berichterstattung keine direkten Angaben zur Situation in Schleswig-Holstein.

Abschließend bittet Abg. Matthießen um Prüfung der Frage, ob den Fraktionen das Gutachten von Gaarad Hassan zur Verfügung gestellt werden könne.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Landesregierung, Drucksache 17/1250, abschließend zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2011

[Umdruck 17/2299](#)

Die Ausschussmitglieder billigen die mit Umdruck 17/2299 vorgeschlagenen Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2011.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Der 17. August d. J. soll dem Besuch bei der Landesgartenschau dienen, gegebenenfalls ergänzt um weitere Tagesordnungspunkte. - Die Ablaufplanungen für die Sitzung des Ausschusses am 18. Mai bei der Fachhochschule Lübeck und dem Flughafen Blankensee werden gebilligt. - Als Themen für das Gespräch des Ausschusses mit der DB-Konzernbevollmächtigten für Hamburg/Schleswig-Holstein am 16. Mai d. J., 13:15 Uhr, werden aus der Ausschussmitte die Punkte feste Fehmarnbelt-Querung und Hinterlandanbindung, Finanzierung von laufenden DB-Projekten sowie Lärmschutz im Schienenverkehr angemeldet.

Der Vorsitzende, Abg. Schröder, schließt die Sitzung um 10:40 Uhr.

gez. Bernd Schröder

Vorsitzender

gez. Manfred Neil

Geschäfts- und Protokollführer